

Prof. Viktor Lutschnik †.

Die russischen Entomologen haben einen schweren Verlust erlitten. Am 2. April 1936 starb nach einer kürzeren, aber schweren Krankheit Professor Viktor Lutschnik (Voroschilovsk, früher Stavropol, Nordkaukasus), der bekannteste Kenner der Carabiden.

V. Lutschnik wurde am 24. Feber 1892 als Sohn des Staatsagronoms in Wladikawkas geboren. In den Jahren 1912 bis 1917 studierte er an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universitäten in Moskau und Kiew. Vom Jahre 1919 arbeitete er in Stavropol (heute Voroschilovsk), und zwar als Direktor des Prave'schen Museums (1925—1930), als Direktor der Stavropol'schen Station für Pflanzenschutz (1923—1930), vom Jahre 1930 als ord. Professor der Zoologie am Pädagogischen Institut und vom Jahre 1932 auch als ord. Professor der Zoologie und Parasitologie am Zootechnischen Institut. Er wurde Präsident der Stavropol'schen Entomol. Gesellschaft, welche er gegründet hat, und auch Präsident des Stavropol'schen Naturvereines. V. Lutschnik war Mitglied der Entomologischen Gesellschaften in Leningrad, Stavropol, Prag, Lwów, Sofia, Belgrad.

Schon im Jahre 1908 hat V. Lutschnik (als 16jähriger Junge, Schüler des Stavropol'schen Gymnasiums!) seine erste carabidologische Arbeit veröffentlicht. Im Laufe der Jahre 1908—1936, hat er mehr als 200 Arbeiten über Carabiden, Cicindeliden, teilweise auch andere Coleopteren, sowie über die angewandte Entomologie und bis 300 Notizen, Referate und Rezensionen veröffentlicht und hat mehrere Carabiden-Arten-, Gattungen und Untergattungen beschrieben. Seine Carabiden-Sammlung enthält bis 100.000 Exemplare.

N. Plavilstshikov (Moskau)
